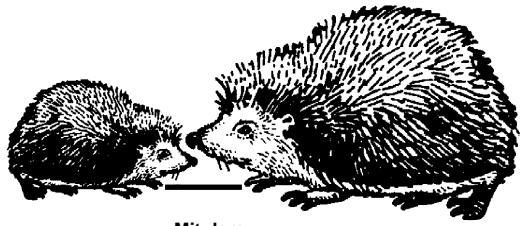


# Verein der Igelfreunde Stuttgart und Umgebung e.V.

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt



Igel-Krankenhaus · Elisabeth Swoboda · Talblick 10 · 71543 Stocksberg

Mit dem  
TIERSCHUTZPREIS  
BADEN-WÜRTTEMBERG 1998  
ausgezeichnet!

<b>Veröffentlichung:</b>	nicht bekannt
<b>Thema:</b>	Agenda 21

Igel-Krankenhaus  
Elisabeth Swoboda  
Talblick 10  
71543 Stocksberg  
Fon: 071 30 / 40 36 33  
Fax: 071 30 / 40 36 44

Geschäftsstelle  
Brigitte Dietrich  
Feuerbacher Weg 4  
70192 Stuttgart  
Fon: 0711 / 256 75 63  
Fax: 0711 / 256 76 00

Bankverbindung  
Volksbank Beilstein  
Konto 11 66 000  
BLZ 620 622 15

Homepage  
[www.igelverein.de](http://www.igelverein.de)

Email  
[Igelverein-Stuttgart@arcor.de](mailto:Igelverein-Stuttgart@arcor.de)

Beitrag: Elisabeth Swoboda unterhält ein Igelkrankehaus in Stacksberg

## Fingerspitzengefühl für Stacheltiere

Von Peter Rul

Angefangen hat alles mit zwei für Eltern belibigen Fliegenge-  
schichten, die ihr eine Buchstaben vertrauensvoll in die Hand ge-  
legt hat. Da war's um Elisabeth Swoboda geschehen: „Ich hab  
auch verlobt“, erzählt die geliebte Ehefrau. Seit  
diesem Zeitpunkt gilt das Fliegen dem Igel. Das ist genau 25  
Jahre her.



Die Florie zum Igelkranke-  
haus

Seit einem Viertel Jahrhun-  
dert kümmert sich die 58-jäh-  
rige um das Wohl der stachel-  
igen Gestalten. Vor 15 Jahren  
gründete sie das Igelverein in  
Stuttgart. Die ersten vier Jah-  
re war sie alleine schon damit  
beschäftigt, sich über Igel  
ausführlich zu informieren.  
Sie schaute sich mit Interes-

gen vor der fernstudien-  
schen Fakultät in Hannover  
und schaute einem Tierwirt  
bei Übersetzen über die  
Schulter. Vor zwölf Jahren  
zog die engagierte Tierfreun-  
din gemeinsam mit ihrem  
Mann von Stuttgart ins städ-  
tische Böttingen nach Stacks-  
berg.

### Interessensaktion

Im Untergeschoss ihres ge-  
wöhnlichen Hauses mit dem  
besonderen Naturgarten  
hat sie in zwei Zimmern eine  
Interessensaktion mit acht Igel-  
stimmchen eingerichtet, in  
denen sich Bettchen und Was-  
sterngeschichten mit Haus-  
tieren verbinden. Gern  
des stacheligen Zeitgenos-  
sen lassen, konnten sie zur  
Ermüdung vom Menschen  
ins Außergewöhnliche.

Mehr als 5000 Tiere hat Elia-  
beth Swoboda inzwischen  
gepflegt. Jährlich werden bis  
zu 350 Igel aus einem Um-  
kreis von vier Kilometern zu



Die Medizin, die Elisabeth Swoboda für die Igel braucht,  
kosten viel Geld

für gebracht. Im Moment be-  
handelt sie 10 Stachelige.  
„Das spricht sich rum“, sagt  
die Tierärztin, „ich bin  
bekannt wie ein Teller  
Hund.“ Mit an bis zu Tausen  
ist das Krankheitsbild voll be-  
legt. Betroffen ist das ganze  
Jahr über.

Hochwasser  
herrscht von Oktober bis De-  
zember. Im September kom-  
men die Jungen igel zur Welt.  
Wer im Oktober keine 500  
Eurasier auf die Waage bringt,  
hat Schwierigkeiten. Zur dem  
Wasser zu kommen und muss  
aufgehoppelt werden.

Auf Spenden angewiesen  
ist Elisabeth Swoboda.  
Rund 25.000 Euro versorgt ihr  
freundliches Engagement  
zum Igel, Fuder und Heu-  
wolle haben ihren Preis. Fi-  
nanziert wird das Igelkranke-  
haus von Spenden, auf die  
die Tierärztin ebenfalls  
angewiesen ist.

Im Schnitt behält sie ver-  
wundert und geschickte  
Tiere einwöchig bis zwei Wo-  
chen. Bei verbliebenen Igel  
können sie vier bis sechs  
Wochen werden, wie bei dem  
Tier, bei dem ein Hörsturz  
ab war. Elisabeth Swoboda  
hat das Bein keine Tiersart  
richtig empfinden lassen.  
Kontaktpunkt zu Euro. Dabei  
hat Meister Macki Glück ge-

habt. Würd die Winterhilfe  
gewesen, hätte der eine Igel  
eingeschlafen werden müs-  
sen. Er ist dann zur Na-  
turpharmazie gebracht. Die  
Krankheitsform heißt  
„Mit drei Beinen können Igel  
genauso laufen, wie Hunde  
oder Katzen.“

Wärmer und Lungenparasiten  
sind die häufigsten Ein-  
krankungen bei Igel. Da es  
unvermeidlich immer weni-  
ger Insekten, die Larven der  
Stacheligen gibt, können sie  
Regenwürmer und Schnecken  
von denen sie sich die  
Parasiten holen. Elia-  
beth Swoboda erkrankt ihre  
Patienten und stabilisiert die.  
Dann müssen sie



Die Igelkrankehäuser werden  
der stacheligen Gestalten ver-  
der aufgehoppelt



Tierärztin Swoboda mit einem pettenen Albiniger

... wieder abgeholt werden.  
Informationsmaterial und  
Merkblätter im Gedächtnis, nach  
vier Wochen lässt sie sich die  
Kartchen nachhaken anlegen.  
Igel Engagement

Wissat Arbeit hinter all der  
Fürsorge steckt, kann man  
gut ahnen, wenn Elisabeth  
Swoboda erzählt, dass sie in  
seinem Beruf aufgewachsen hat  
und die Gesundheit immer  
mehr wurde. Doch so viel En-



Elisabeth Swoboda vor dem „Menschchen“ der Interessensaktion  
für Igel

agement bleibt nicht unbe-  
merkt. 1999 wurde sie mit  
dem Umweltzertifikat der  
Stadt Stuttgart ausgereicht.  
Igel, Igel enthält sie das  
Schutzpreis vom Landwirt-  
schaftsmuseum.

### 13 Igelstationen

Ihr Mann trägt ihre große Lan-  
denschaft für kleine Tiere seit  
15 Jahren mit. Sie weiß ge-  
nau, wenn ihr der Verein  
nicht mehr macht, geht er ka-



Sticht es den Schwämmen von  
Elisabeth Swoboda. Besser,  
kommen sie in die Aufge-  
hege

putt und ich auch, weil das  
nicht lassen hat.“ Sie macht  
nicht nur hundertliche Vor-  
arbeiten, sondern gehört  
dem Verein Interessensaktion  
Igelkranke an. Wer denkt,  
dass die energiegeladene  
Frau es dabei bewenden  
lässt, ist schnell gewarnt. Sie  
macht Aufklärungsarbeit,  
stellt Informationsmaterial  
zusammen und führt Schul-  
projekte durch. Auch die Ein-  
berufung ist Igelkranke  
Voraussetzung im Gedäch-

nis. In der Zukunft braucht ein  
Igelkranke besser Materialen  
Spenden unter dem Stich-  
wort „Igelkrankehaus  
Stacksberg“ können bei der  
Kontaktperson – telefonisch,  
Kartenzahlung oder per  
Internet werden. Weitere In-  
formationen im Internet un-  
ter [www.igelverein.de](http://www.igelverein.de).



Die Interessensaktion des Igel-  
krankehauses

**Igelausstellung**  
Der Igelverein freut sich 15-jähriges Bestehen mit einer großen Igelausstellung im Naturzentrum Kurbösch, Lützen-  
steinstraße 13, vom 1. August bis 3. Oktober. Unter dem Motto „Wer was Igel kennt, kann sie auch schützen“ können sich  
Igelkranke und Igelkranke, die es werden wollen, ebenso wie ganze Schulklassen über die stacheligen Felltiere, die seit 1994  
auf der roten Liste der bedrohten Tierarten steht, ausführlich informieren.  
Einmal Igelkranke darf man schon im September bei den Fütterungstagen zugreifen werden.  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9.30 Uhr bis 17 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage 11 Uhr bis 18 Uhr,  
Montag geschlossen.

**Holz im Garten**  
**Gartenholzdielen**  
Bargholz  
Decken  
Fahrbretter - Montagearbeiten  
Aberk & Pundt GmbH - 71271 Böttingen  
Fahrbretterstraße 30 - Telefon 0 71 44 71 62 11

**Jetzt COOL entscheiden!**  
Im Sommer weniger schwitzen  
Es wird wieder warmer  
**Klimaanlagen**  
Wand- & Decken-  
Stand- &  
Fensterklimageräte  
Aberk & Pundt, Decken- &  
Tischklimas ab € 19,80

Southern California des Kirchenferienprogramms. In der Pflanzstation auf dem Stockberg wurden in diesem Jahr schon 88 kanariene Stachelhäuter versorgt

# In diesem Krankenhaus werden Igel wieder aufgepäppelt

von Wolfgang Leybold

Bei Mittelstufen werden im August verteilt und bei weiteren Besuchen mit Anwesenheit Igel erhalten sich derzeit in

den „Krankenhäusern“ im Garten von Elisabeth Weidner. Die Besuche der Agriologiegruppe Oßersbach im Ferienprogramm mit den Kindern der Ignatius- und dem Stockberg.

Wie viele Igel sind für die nächsten Tage auf dem Stockberg die Kinder von Linda Müller, die ebenfalls die Igel betreut. Ein weiteres Igel-Krankenhaus wird in diesem Jahr

bestenfalls „gegründet“ werden. „Jemand hat mir eine Karte geschrieben und mich nach den Igel-Krankenhäusern gefragt“, erzählt Linda Müller. Die Karte ist ein Brief von einem Kind, das sich nach dem Igel-Krankenhaus auf dem Stockberg erkundigt hat.

Der Igel-Krankenhaus auf dem Stockberg ist ein Projekt der Agriologiegruppe Oßersbach. In diesem Jahr sind 88 kanariene Stachelhäuter in den Igel-Krankenhäusern auf dem Stockberg versorgt worden.



Die Igel-Krankenhäuser sind in den Sommerferien geöffnet. Die Kinder von Linda Müller, die die Igel betreut, sind in diesem Jahr schon 88 kanariene Stachelhäuter versorgt worden.

Die Igel-Krankenhäuser sind in den Sommerferien geöffnet. Die Kinder von Linda Müller, die die Igel betreut, sind in diesem Jahr schon 88 kanariene Stachelhäuter versorgt worden.

Kinder besuchen Igel-Krankenhaus auf dem Beilsteiner Stockberg

# Eine Behandlung wie bei Privatpatienten

Nach dem Motto -nur wer den Igel kennt, kann ihn auch schützen- wird der Nachwuchs umfassend informiert

**BEILSTEIN-STOCKBERG.** Jede Menge Gefahren lauern dem unter Artenschutz stehenden Stachelhäuter. Eine Million werden jährlich über und angefahren, im Rahmen des Beilsteiner Sommerferienprogramms folgen sich jährlich zwei Gruppen interessierter Kinder im Igel-Krankenhaus. Die Kinder werden umfassend informiert, wie man den Igel schützen kann.

In den Sommerferien sind die Kinder von Linda Müller, die die Igel betreut, in den Igel-Krankenhäusern auf dem Stockberg. Die Kinder werden umfassend informiert, wie man den Igel schützen kann.



Die Igel-Krankenhäuser sind in den Sommerferien geöffnet. Die Kinder von Linda Müller, die die Igel betreut, sind in diesem Jahr schon 88 kanariene Stachelhäuter versorgt worden.



Linda Müller (links) ist mit den Kindern im Igel-Krankenhaus. Sie betreut die Igel. Die Kinder werden umfassend informiert, wie man den Igel schützen kann.

Die Igel-Krankenhäuser sind in den Sommerferien geöffnet. Die Kinder von Linda Müller, die die Igel betreut, sind in diesem Jahr schon 88 kanariene Stachelhäuter versorgt worden.

Die Igel-Krankenhäuser sind in den Sommerferien geöffnet. Die Kinder von Linda Müller, die die Igel betreut, sind in diesem Jahr schon 88 kanariene Stachelhäuter versorgt worden.

Die Igel-Krankenhäuser sind in den Sommerferien geöffnet. Die Kinder von Linda Müller, die die Igel betreut, sind in diesem Jahr schon 88 kanariene Stachelhäuter versorgt worden.